Shalom, Diener Gottes! Möge der Name unseres Herrn und Retters Jesus Christus für immer verherrlicht werden. Willkommen zu unserem heutigen Bibelstudium. Wir betrachten zwei Frauen in der Schrift, die während der Zeit Jesu eine bedeutende Rolle spielten: die FRAU DES HERODES und die FRAU DES PONTIUS PILATUS.

Obwohl beide mit mächtigen römischen Herrschern in Israel zur Zeit Christi verheiratet waren, zeigten ihre Handlungen und Einstellungen in entscheidenden Momenten sehr unterschiedliche geistliche Zustände. Diese Lektion ist besonders relevant für christliche Frauen heute, aber auch Männer können wertvolle Einsichten gewinnen.

Zur Zeit Jesu herrschte das Römische Reich über den größten Teil der bekannten Welt, einschließlich Palästina (Israel). Diese Region war in Provinzen unterteilt, die von römisch ernannten Führern regiert wurden.

- Herodes der Große, erwähnt in Lukas 1:5, wurde von Kaiser Augustus (Lukas 2:1) zum König von Judäa und den umliegenden Regionen ernannt. Er ist bekannt für den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem (Johannes 2:20), aber auch für seine Grausamkeit, wie das Massaker an den Kindern in Bethlehem (Matthäus 2:16).
- Nach dem Tod von Herodes dem Großen wurde sein Königreich unter seinen Söhnen aufgeteilt:
  - Herodes Antipas regierte Galiläa und Perea (Lukas 3:1) – er ließ später

Johannes den Täufer enthaupten.

- Archelaus regierte Judäa, Samaria und Idumäa, aber wegen seiner Grausamkeit entfernte Kaiser Augustus ihn von der Macht und setzte einen römischen Statthalter ein: Pontius Pilatus, der während Jesu Dienstzeit und Kreuzigung herrschte.

Vergleichen wir nun die EHEFRAUEN dieser beiden Herrscher:

- Herodias war mit Herodes Antipas verheiratet.
- Sie hegte einen tiefen Groll gegen Johannes den Täufer, weil er ihre unmoralische Ehe mit Herodes tadelte (Markus 6:17-18).
- Getrieben von Bitterkeit und Stolz, verschworen sie sich, Johannes hinrichten zu lassen. Sie benutzte ihre Tochter, um Herodes auf einem Fest zu manipulieren, und verlangte Johannes' Kopf auf einer Schale (Markus 6:24-28).
- Ihre Handlungen zeigen einen REBELLISCHEN UND MÖRDERISCHEN GEIST, obwohl sie wusste, dass Johannes „ein gerechter und heiliger Mann" war (Markus 6:20).
- Während des Prozesses Jesu hatte die Frau Pilatus einen beunruhigenden Traum über Jesus und warnte ihren Mann:„Habe nichts zu tun mit diesem gerechten Mann, denn ich habe heute viel wegen ihm gelitten in einem Traum." (Matthäus 27:19)
- Ihre Worte spiegeln GEISTLICHE SENSIBILITÄT wider. Im Gegensatz zu Herodias fürchtete sie Gott und war durch Ungerechtigkeit beunruhigt.
- Obwohl sie von Geburt an noch Heide war, reagierte sie auf GOTTES OFFENBARUNG IM TRAUM, ähnlich wie Heidenfiguren wie die Weisen aus dem Morgenland oder Kornelius zur Wahrheit geführt wurden (vgl. Matthäus 2:12, Apostelgeschichte 10).

Beide Frauen waren Römerinnen, beide mit mächtigen Männern

verheiratet, beide lebten im gleichen historischen Kontext – doch ihre Herzen reagierten unterschiedlich.

- Die eine half, die Stimme eines Propheten zum Schweigen zu bringen.
- Die andere versuchte, die ungerechte Hinrichtung des Sohnes Gottes zu verhindern.

Der Unterschied liegt im GEISTLICHEN ZUSTAND DES HERZENS. Die eine hatte ein Herz, das für die Überführung durch den Geist Gottes offen war; die andere war durch Sünde und Stolz verhärtet. Dies zeigt uns, dass nicht deine Position oder Kultur deine Beziehung zu Gott bestimmt – es ist dein HERZ.

> *„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht …“ (Hebräer 3:15)*

Wie zur Zeit Jesu sehen wir heute unterschiedliche Reaktionen unter Gläubigen, insbesondere in Bezug auf ÜBERFÜHRUNG UND HEILIGKEIT.

- Eine Christin könnte sagen:
  „Ich fühle mich schuldig, wenn ich enge Kleidung oder kurze Röcke trage. Ich fühle mich unwohl, wenn ich Make-up trage, um Aufmerksamkeit zu erregen. Ich spüre im Geist, dass es Gott entweiht.“

- Eine andere sagt:
  „Es geht nicht um das Äußere. Gott sieht das Herz. Ich sehe nichts Falsches daran, wie ich mich kleide. Es ist meine Freiheit in Christus.“

Doch ich frage dich: Warum fühlt sich die eine überführt und die andere nicht? Liegt es an einem unterschiedlichen „GEIST“? Sind dies nur persönliche Meinungen, oder warnt der HEILIGE GEIST die eine und wird von der anderen ignoriert?

> *„Ebenso sollen die Frauen sich in würdiger Kleidung schmücken, mit Schamhaftigkeit und Zucht …“ (1. Timotheus 2:9-10)*

Wahre Christen verwandeln nicht nur das Herz, sondern auch unser äußeres Verhalten. Wenn dein Gewissen nicht mehr von Sünde bewegt wird, wenn du nicht mehr empfindlich darauf reagierst, wie du dich vor Gott und anderen präsentierst – dann solltest du dich fragen: IST DER HEILIGE GEIST NOCH IN MIR AKTIV?

Der Unterschied zwischen HERODES’ FRAU und PILATUS’ FRAU liegt nicht in ihrem Hintergrund, sondern in ihrer ANTWORT AUF

DIE WAHRHEIT.

Jedes Mal, wenn wir Überführung ignorieren, Heiligkeit verspotten oder Kompromisse eingehen, KREUZIGEN WIR CHRISTUS GEISTLICH ERNEUT (Hebräer 6:6).

Vielleicht sagst du:

> *„Meine Situation ist schwierig. Ich kann nicht aufhören, mich so zu kleiden oder so zu leben.“*

Doch sowohl Herodias als auch Pilatus’ Frau befanden sich in ähnlichen Umständen – und nur eine hatte GOTTESFURCHT.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp